

Daniel Grödl ausgezeichnet

Reichenbach – Im würdigen Rahmen des elften Kulturabends der drei kulturellen Vereine aus Reichenbach konnte als Vertreter des Nordbayerischen Musikbundes Roman Steiger Ehrungen verdienter Musiker durchführen.

So konnte er Johanna Balazs (Klarinette) und Maximilian Klug (Trompete) zur am Vormittag abgelegten D1-Prüfung des NBMB gratulieren. Dafür bekamen sie jeweils Urkunden ausgehändigt und Abzeichen in Bronze angesteckt.

Neues Mitglied

Des weiteren konnte Roman Steiger die Trompeterin Christine Gerber neu im Kreis des NBMB aufnehmen und ihr die grüne Anstecknadel überreichen. Ihre Ausbildung hat sie im Oktober 2008 bei Christina Thompsen-Summerglan Music in Raleigh, North Carolina in USA begonnen. Seit ihrer Rückkehr nach Deutschland nimmt sie Unterricht bei Dirigent Klaus Schnappauf in Reichenbach.

Ehrennadel in Bronze und Silber

Des weiteren wurde Dominik Grödl für zehn Jahre aktives Musizieren bei den Reichenbachern mit der Ehrennadel des NBMB in Bronze ausgezeichnet. Steiger stellte in den Raum, das Dominik das schönste Instrument einer Blasmusik, nämlich das Tenorhorn spielt.

Auch er ist ein „Eigengewächs“ der Reichenbacher und wurde von Klaus Schnappauf ausgebildet. Bürgermeisterin Karin Ritter sprach ein Grußwort und stellte dabei die intensiven und liebevollen Vorbereitungen der drei Vereine für den Kulturabend in den Vordergrund.

20 Jahre ehrenamtliches Wirken

Anschließend konnte sie im Namen des gesamten Gemeinderates, der fast vollständig anwesend war, noch eine Gemeindliche Ehrung durchführen. Daniel Grödl wurde für 20 Jahre verdienstvolles ehrenamtliches Wirken innerhalb der Gemeinde mit der silbernen Gemeindenadel geehrt. Daniel Grödl erlernte sein Instrument das Bariton und ist seit 1975 Mitglied bei der Original Reichenbacher Blasmusik.

Von 1989 – 1992 engagierte er sich in der Vorstandschaft als Kassenprüfer und wurde 1993 zum zweiten Vorstand gewählt. Seinen Ideen und Bestrebungen sind viele Auftritte und ehrenamtliches Engagement der Blasmusik zu verdanken.

Immer wieder Impulse gegeben

Er gibt immer wieder Impulse sich an überregionalen Musikfesten zu beteiligen oder sich sozial und caritativ zu engagieren (Landesgartenschau, Tag der Sachsen, Muttertagskonzert in der Frankenwaldklinik). Durch seine ruhige aber zielgerichtete Art ist er ein geachteter und respektierter Musiker, der es immer wieder versteht innerhalb des Vereins für neue Impulse zu sorgen.

Wertvolle Unterstützung

Für den Vorstand ist er eine wertvolle Unterstützung und gleichzeitig Entlastung. Besonderer Dank gebührt ihm auch bei der Vorbereitung und Organisation des 40-jährigen Vereinsjubiläums 2003. Alles in allem ist er ein Blasmusiker mit Leib und Seele.



Ein Bild von den Geehrten finden Sie auf www.inFranken.de



Die Original Reichenbacher Blasmusik, die Sängerrunde „Eintracht“ Reichenbach sowie drei Generationen des BAUV mit Vorsitzender Diana Heinz, Kulturattaché Reinhard Hertel.

Genuss für Ohr und Gaumen

KULTURABEND Die Reichenbacher Musikanten brannten ein niveauvolles Feuerwerk der guten Laune ab. Dabei wurden sie auch von fünf Gastdirigenten geleitet.

Reichenbach – Die drei kulturellen Vereine aus Reichenbach hatten zu ihrem nunmehr elften Kulturabend eingeladen. Nach einem professionellen Trailer vom Band legte die Original Reichenbacher Blasmusik mit der von Klaus Schnappauf eigens komponierten „Eröffnungsfanfare 2010“ los.

Kulturattaché Reinhard Hertel begrüßte alle Gäste in der voll besetzten Turnhalle in Reichenbach. Es folgte traditionell der „Glück auf-Marsch“, gesungen von der Sängerrunde „Eintracht“ Reichenbach und untermalt von den Blasmusikern. Gedanken zur „Zeit“ machte sich Conférencier Baptiste Tremel, als er das Gesangstück „Nimm dir Zeit zum Leben“ ankündigte. Weiterhin trug der Männergesangsverein Reichenbach unter der Leitung von Chorleiter Norbert Daum das Werk „Musik ist wie die Sonne“ vor. Verstärkt wurde die Sängerrunde „Eintracht“ von befreundeten Sängern des Gesangsvereins Windheim, was zu einem satten, harmonischen Klangkörper führte.

Axel Licht führte in die Tiefen der Meere

Unter dem Titel „Andrew Lloyd Weber Portrait“ trugen die spielfreudigen Blasmusikanten die beliebtesten Stücke aus Jesus Christ Superstar, Cats, Starlight Express und Phantom der Oper gekonnt vor. Besonders beim Titel „Memory“ bestachen die Flügelhornisten Dieter Zwosta und Max Bergner durch ihr ausdrucksstarkes Spiel, welches durch das gekonnte Umarrangieren von Klaus Schnappauf noch besser zur Geltung kam. Die berühmte Melodie „Beyond the Sea (La Mer)“ brachte Sänger Axel Licht sehr gefühlvoll auf die Bühne.

Weiter im Programm ging es wieder mit dem Chor aus Reichenbach, welcher das „Bierlied“ und „Liebe das Leben“ frisch vortrug. Eine Stecknadel hätte man fallen hören können, als „Die Legende von den zwölf Räufern“ von der Sängerrunde „Eintracht“ Reichenbach mit Solist Baptiste Tremel vorgetragen wurde. Alexander Klug, der Vorsitzende der Original Reichenbacher Blasmusik begrüßte im Anschluss besonders die Ehrenmitglieder der Original Reichenbacher Blasmusik, Manfred Förtsch und Siegfried Hollermayer, sowie das einzige noch aktive Gründungsmitglied Günter Holderlein (Posaune) und kündigte sogleich einen weiteren Musikkünstler als Überraschungsgast an.

Paul Förtsch aus Teuschnitz ist einer der wenigen in Deutschland, der stolzer Besitzer einer „Fischers-Mandolinette“ ist und diese auch hervorragend beherrscht. Als Mandolinette bezeichnet man ein Saiteninstrument, welches über zwei Oktaven diatonisch gestimmt und mittels Tasten und vier Akkorde zu je sieben Seiten mit

Plektrum zu spielen ist. Konnten die gespannten Gäste zuerst einen Rheinländer hören, so erklärte Paul Förtsch weiter, das er vor Jahren bei der Fernsehshow von Peter Frankenfeld „Vergiss mein nicht“ genau wie heute das Seemannslied „Aloha he“ vorgetragen hat. Der „Konsumpaul“ brachte mit seinen intensiven Ausführungen Vorsitzenden Klug fast ins Schwitzen, dennoch forderten die Zuhörer als Zugabe das „Frankenwaldlied“. Gerne kam Paul Förtsch dieser Aufforderung nach und erntete dafür großen Beifall.

Ergreifendes Klarinettensolo

Solistisch ging es bei den Blasmusikern weiter mit dem Klarinetten solo „Gesang der Lerche“ in einer konzertanten Fassung von Karel Bělohoubek. Perfekt vorgetragen wurde dieser gefällige Titel von Frank Kratochvill (Es-Klarinette) und Hubert Klug (B-Klarinette). Der durch Ernst Mosch bekannt gewordene Walzer „Böhmisches Gold“ verlangte nochmals viel von den Flügelhornisten ab, da er im Detail einige sehr heikle Stellen beinhaltet. Der Registerwechsel zu den Trompeten wurde beim nächsten Solostück „Grüner Pfeffer“ von Franz Gerstbrein vollzogen. So konnte jetzt Edgar Ruppert, Florian Schnappauf, Lukas Eschrich, Christine Gerber und Maximilian Klug zeigen, was in ihren Instrumenten steckt.

Im letzten Block der Sängerrunde machten diese einen gesanglichen Schwenk in Richtung Franken. So erklangen urige Stücke wie „Die Schimpfwörter“, „Das Reichenbacher Heimatlied“ und die „Kroahkunnel“. Passend dazu sorgte der Bergarbeiter-Unterstützungsverein Reichenbach für die Bewirtung im fränkischen Stil. Ebenso wurde drei verschiedene Starkbierspezialitäten ausgeschenkt. Vorsitzende Diana Heinz hatte ein eifriges Team zusammengestellt, um die Gäste adäquat zu bewirten. So wurde auch auf die Saaldekoration sehr viel Wert gelegt.

Nach dem konzertanten ersten Teil folgte Schlagermusik von Udo Jürgens – zusammengestellt in einen Medley von Kurt Gäble. Mit diesen Liederreigen begrüßte Dirigent Klaus Schnappauf die anwesenden Musikvereine und besonders den MV Neukenroth.

Als Showstück folgte von Wolfgang Ambros der Titel „Schifoan“. Während Axel Licht noch davon sang, wie cool es ist, die Piste herunter zu sausen, kam Kulturattaché Reinhard Hertel als Skifahrer verkleidet mit alten Holzskiern und suchte die Schneepiste. Unerwartet wurden von den Musikern aus Styropor gefertigte Schneebälle ins Publikum geworfen. Den klavollen Wechsel zum Sambarhythmus vollzogen die Musiker bei der Melodie Trinidad von Josef Basting. Dabei konnte man Ronald und Axel Licht als Rhythmusgruppe bewundern.

Den Schwenk zur Böhmisches Blasmusik machte der musikalische Leiter



Paul Förtsch mit seiner „Fischers Mandolinette“ beim 11. Kulturabend mit dem Titel Aloha he.

mit dem neuen Titel „Polka mit Herz“. Bei dieser bewegenden Polka zeigten Daniel und Dominik Grödl ihr Können an Bariton und Tenorhorn. Als weiteres blasmusikalisches Highlight folgte die bekannte „Amboss-Polka“.

Dabei durfte der jüngste Musiker Maximilian Klug mit elf Jahren die Hämmer im Takt auf den Amboss klopfen. Als weiteren typischen Blasmusiktitel trug die Kapelle im Anschluss die „Polka Nr. 37“ vor.

Als weiteren Glanzpunkt des Kulturabends wurden die Original Reichenbacher Musikanten nacheinander von fünf anwesenden Dirigenten dirigiert: Roman Steiger vom MV Neukenroth („Auf die Vogelwiese“), Adalbert Greiner vom MV Tschirn („Die Gartenpolka“), Florian Unkauf vom MV Pressig („Die Kuschelpolka“) und Daniel Langer vom MV Pressig („Die Amselpolka“).

Blasmusik-Hitparade gewählt

Wie schon in den vergangenen Jahren konnten die Gäste per Stimmzettel ihren Lieblingstitel des Abends selbst auswählen und so folgte nach der Auszählung durch den Bergarbeiterverein die „Blasmusikhitparade“.

Abschließend bedankte sich Organisator Reinhard Hertel noch einmal bei allen Gästen und den Aktiven auf der Bühne und gab den 16. April 2011 als Termin für den zwölften Kulturabend bekannt.



Weitere Bilder und einen Link zu den Original Reichenbacher Musikanten finden Sie auf www.inFranken.de

Frank Kratochvill an der Klarinette